

Entsprechenserklärung: Berliner Stadtreinigung AöR

Berichtsjahr 2015

Leistungsindikatoren-Set GRI 4

Kontakt Berliner Stadtreinigungsbetriebe
Anstalt des öffentlichen Rechts

Ringbahnstr. 96
12103 Berlin
Deutschland

+49 (0) 30 - 7592 - 4900

+49 (0) 30 - 7592 - 2262

Nachhaltigkeit@BSR.de

Allgemeine Informationen

Geschäftszweck, Dienstleistungen und Produkte:

Die Berliner Stadtreinigung in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts ist nach dem Berliner Betriebe-Gesetz (BerlBG) insbesondere für folgende hoheitliche Aufgaben zuständig:

- Abfallentsorgung für Berlin gemäß § 5 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz Berlin,
- Straßenreinigung und Winterdienst für Berlin sowie
- Wahrnehmung sonstiger Aufgaben, die insbesondere der Sauberhaltung des Stadtgebietes sowie der Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht dienen.

Im Rahmen der Abfall- und Wertstoffwirtschaft und des Umweltschutzes können daneben weitere Geschäfte und Tätigkeiten aller Art übernommen werden. Die hoheitlichen Leistungen finanziert die BSR gemäß BerlBG über Tarifentgelte und eine anteilige Kostenerstattung des Landes Berlin in der Reinigung.

Im Dezember 2015 konnte die BSR mit dem Land Berlin einen neuen Unternehmensvertrag (Laufzeit 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2030) abschließen. Der Unternehmensvertrag dient der Fortentwicklung der BSR als kommunales Vorzeigeunternehmen. Ein Festhalten an den hoheitlichen Aufgaben in der Abfallentsorgung und der Stadtreinigung sowie an der Rechtsform als Anstalt des öffentlichen Rechts gibt Planungssicherheit und ermöglicht eine langfristige Perspektive für die Tätigkeit der BSR und ihrer Beschäftigten. Sie soll zugleich eine hohe Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger Berlins bei im bundesweiten Vergleich niedrigen Tarifen gewährleisten. Zudem werden Perspektiven der BSR für neue Aufgabenstellungen entwickelt und die Ausprägung der Übernahme von sozialer und ökologischer Verantwortung im Land Berlin festgehalten.

Der Jahresüberschuss 2015 beträgt 15.891 TEUR und liegt damit um 4.102 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres. Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr stiegen insgesamt um 1,7% bzw. 8.721 TEUR auf 508.105 TEUR. Die höheren Umsätze resultieren im Wesentlichen aus den um 3,5% bzw. 8.994 TEUR gestiegenen Erlösen der Abfalleinsammlung, da mit der zum 1. Januar 2015 in Kraft getretenen Tarifanpassung für die Tarifperiode 2015/2016 die Tarife für die Abfallwirtschaft um durchschnittlich 3,2% angehoben wurden.

Weitere Details zu den Geschäftsergebnissen und zur wirtschaftlichen Lage sind im [Geschäftsbericht 2015](#) veröffentlicht.

Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):

keine

Strategie - 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

01. Das Unternehmen legt offen, wie es für seine wesentlichen Aktivitäten die Chancen und Risiken im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysiert. Das Unternehmen erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Vorstand und Führungskreis haben im Herbst 2015 die Strategie des Unternehmens an die aktuellen Herausforderungen angepasst. Im Kern versteht sich die BSR als Garant für Stadtsauberkeit, nachhaltige Entsorgung und Verwertung. Das durchaus auch verbunden mit einem Zuwachs an Aufgaben.



Erfüllen der
ökologischen Verantwortung
für nachfolgende Generationen

Erfüllen der
sozialen Verantwortung
für die Beschäftigten und Berlin

In den zurückliegenden Jahren hat sich die BSR beständig weiterentwickelt und kann heute den Titel „Kommunales Vorzeigeunternehmen“ mit Recht für sich in Anspruch nehmen. Das belegen nicht nur Umfragen, wie die Wahl zum beliebtesten Berliner Unternehmen 2014 und 2015, sondern auch eine anerkannte Vorbildfunktion in der Branche und wirtschaftlich erfolgreiche Beteiligungen. Beim Preisvergleich der größten deutschen Städte belegt die BSR regelmäßig Spitzenplätze. Die jährliche Tarifsteigerung blieb in den vergangenen Jahren immer unter 2 Prozent. Die BSR beweist hohe Leistungsqualität und zeigt gleichzeitig ökologisches Profil und soziale Verantwortung. Davon zeugen eine ganze Reihe von erfolgreich durchgeführten Maßnahmen, Investitionen und Strukturanpassungen, wie ausgefeilte Qualitätsmanagementsysteme z.B. in der Reinigung, neue ökologisch vorbildliche Anlagen oder Überbedarfsausbildung, um nur einige zu nennen.

Um kommunales Vorzeigeunternehmen zu bleiben, bedarf es einer konsequenten und kontinuierlichen Weiterentwicklung. Heute sieht sich das Unternehmen mit einer Reihe von Anforderungen konfrontiert, die dafür berücksichtigt werden müssen. Die aktuellen Megatrends wie z.B. die wachsende Stadt, veränderte Kundenansprüche, demografische Veränderungen und andere fließen auch in den Unternehmensvertrag ein, den das Land Berlin Ende 2015 mit der BSR geschlossen hat und der den Fortbestand des kommunalen Unternehmens mit vollem Leistungsspektrum bis 2030 sichert.

Die BSR verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem, das den Berichtspflichten des Vorstandes an den Aufsichtsrat und dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entspricht. Die BSR hat einen Corporate Governance Kodex verabschiedet, der wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung der Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR darstellt und international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung enthält.

02. Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der Nachhaltigkeit einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben und wie es diese in der Strategie berücksichtigt und systematisch adressiert.

Wesentliche Aspekte der kommunalen Abfallwirtschaft und Stadtreinigungen wurden im Rahmen einer Nachhaltigkeitsinitiative der kommunalen Abfallwirtschaft von führenden Unternehmen der Branche und einem hochrangigen Expertenkreis entwickelt. Um zu erfassen, welche Themen für alle Unternehmen der Branche wesentlich sind, arbeiteten die Nachhaltigkeitsexperten der beteiligten Unternehmen in einem mehrmonatigen Prozess die wichtigsten Themen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigungen heraus: Transparenz, Schließung der Stoffkreisläufe, Klima- und Umweltschutz, Stadtsauberkeit und Winterdienst, Abfallvermeidung und Kundenorientierung. Hinzu kommen vier weitere Themen, die alle Betriebe betreffen: Wirtschaftliche Leistung, Compliance, Mitarbeiterorientierung und Transformationsrolle der Branche.

Das Vorgehen schloss eine Befragung von Wissenschaftlern und eine Auswertung von Nachhaltigkeitsberichten mit ein. Im Ergebnis dieser Zusammenarbeit wurde ein [Branchenleitfaden zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex für Unternehmen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung](#) erarbeitet und veröffentlicht. Darüber hinaus werden wesentliche Themen wurden, z.B. durch eigene Stakeholderbefragungen und Gespräche auf Parteitagen oder Bürgerveranstaltungen ermittelt und auch ständig überprüft. Die strategische Umsetzung ist im folgenden und auch in Kriterium 1 beschrieben:

Unsere Strategie für die wachsende Stadt

Berlin sauber halten und unsere Stadt mitgestalten – ökologisch, wirtschaftlich, sozial. So lässt sich mit wenigen Worten umreißen, was wir tun. Doch wir bleiben hier nicht stehen. Unser Know-how und Engagement wollen wir in Zukunft noch viel stärker für unsere rasant wachsende Stadt einbringen. Wie, das haben wir 2015 in einer ganzen Reihe von Workshops und Klausuren ausgearbeitet.

Stetige Tarife durch stetiges Engagement

Kontinuität heißt, dass wir von unserem Hauptziel – der Tarifstetigkeit – nicht abrücken.

Wir haben es in den vergangenen Jahren geschafft, unsere Tarife jährlich um nicht mehr als zwei Prozent anzupassen. Das bleibt der Maßstab, nach dem wir sowie die Berlinerinnen und Berliner auch künftig unseren Erfolg beurteilen.

Verpflichtet bleiben wir ebenso den Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung. Unserem sozialen und ökologischen Engagement messen wir höchste Bedeutung für dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg zu. Deswegen orientieren wir unser unternehmerisches Handeln nicht einzig an ökonomischen Maßgaben. Das Wohlergehen der Menschen und den Schutz der Umwelt in unserer Stadt denken wir bei allen Entscheidungen gleichberechtigt mit.

Nah am Kunden

Dass wir in Berlin als kommunales Vorzeigeunternehmen gelten, liegt ebenfalls an der hohen Qualität unserer Dienstleistungen. Unsere Kundinnen und Kunden, der Senat und die Berlinerinnen und Berliner sind mit unserer Arbeit sehr zufrieden, wie Umfragen stets aufs Neue belegen. Wir freuen uns über diese Einschätzung, ruhen uns darauf jedoch nicht aus – sondern tun alles dafür, dass das so bleibt.

Guter Arbeitgeber

Und wir übernehmen weiter Verantwortung für unsere Beschäftigten. Sie sind es, die sich täglich für Berlin ins Zeug legen. Ihnen gute Arbeitsbedingungen zu bieten, ihre Belange ernst zu nehmen und sie zu fördern, verstehen wir als wichtigen Auftrag zur Erfüllung unserer sozialen Verantwortung.

03. Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Zwischen dem Land Berlin und der BSR wurde ein zweiter Unternehmensvertrag mit einer Laufzeit bis 2030 geschlossen. Das Land bekennt sich darin zur BSR und schreibt seine Absicht fest, das Unternehmen mit seinem gesamten bisherigen Aufgabenumfang als Rechtsform "Anstalt des öffentlichen Rechts"

(AöR) zu erhalten. Hinzu kommen neue Aufgaben wie Reinigung und Abfallentsorgung auf Grün-, Park- und Waldflächen.

Die BSR verpflichtet sich im Vertrag zur Gebührenstetigkeit und dazu, im nationalen Vergleich weiterhin führend – nämlich unter den Top fünf der deutschen Großstädte – zu bleiben. Dazu vergleicht sich das Unternehmen in regelmäßigen Benchmarks mit anderen Großstädten.

Des Weiteren soll mit aktiver Personalpolitik die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten gesichert werden. Dazu gehört es, bis 2020 jährlich durchschnittlich 350 Menschen auszubilden oder in Beschäftigungsinitiativen einzusetzen. Arbeitsbedingungen sollen alters- und leistungsgerecht gestaltet werden, das betriebliche Gesundheitsmanagement soll ausgebaut werden.

Auch zur Erfüllung der Umwelt- und Klimaschutzziele des Landes Berlin wird die BSR weiter beitragen. Die dritte Klimaschutzvereinbarung zwischen Land und BSR soll Ziele enthalten wie die Verbesserung der Energieeffizienz, den verstärkten Einsatz regenerativer Energieerzeugungsanlagen, die hochwertige Verwertung aller Abfälle, die Steigerung der getrennt erfassten Bioabfallmengen und der verstärkte Einsatz innovativer, umwelt- und klimaschonender Fahrzeuge.

Wesentliche Grundlagen sind die Beibehaltung des Anschluss- und Benutzungszwangs für Reinigung und Abfallwirtschaft, die Überlassungspflicht für Abfälle in kommunaler Zuständigkeit sowie die Beibehaltung des Stammkapitals. Das Müllheizkraftwerk Ruhleben und die Biovergärungsanlage sind unverzichtbare Anlagen im Eigentum der BSR.

Die Nachhaltigkeitsziele und –maßnahmen werden an Hand zentraler Vorgaben durch den Vorstand u.a. im Rahmen der zweijährigen Wirtschafts- und Umweltplanung und diversen anderen Planungsprozessen wie audit berufundfamilie® festgelegt, auf die Unternehmensbereiche herunter gebrochen und kontrolliert.

Über unsere Ziele und Maßnahmen berichten wir in unseren regelmäßig erscheinenden Nachhaltigkeitsberichten und unter <http://nachhaltigkeit.BSR.de>.

04. Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Das Einsammeln und Befördern der Abfälle sowie die Straßenreinigung und den Winterdienst erbringen wir ausschließlich in Berlin und grundsätzlich mit eigenem Personal. Dieses unterliegt dem deutschen öffentlichen Tarifrecht und hat zudem Anspruch auf sämtlichen zusätzlichen Sozialleistungen, die zwischen den Tarifparteien im Unternehmen vereinbart wurden. Dies gilt ebenso für die Entsorgung von Abfällen, die durch die BSR durchgeführt wird.

Sämtliche extern durchgeführten Leistungen werden öffentlich ausgeschrieben. Die BSR unterliegt den Bestimmungen für Ausschreibungen öffentlicher Unternehmen. In allen Ausschreibungen sind Vorgaben z.B. zu Mindestlöhnen, Anti-Korruptionsregeln und Frauenförderung enthalten.

Die Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt des Landes Berlin für die Anwendung von Umweltschutzanforderungen bei der Beschaffung von Liefer-, Bau- und Dienstleistungen wurde in die internen Prozesse implementiert. Damit wird sichergestellt, dass sich die Beschaffung nicht nur an den eigenen finanziellen Interessen des Auftraggebers orientiert, sondern auch ökologische Erwägungen zum Tragen kommen. Grundlage der Vergabe im Wettbewerb sind wirtschaftliche Maßstäbe. Der Begriff der Wirtschaftlichkeit würde aber verkürzt, reduzierte man ihn auf den Vergleich der unmittelbar durch die Beschaffung entstehenden Kosten verschiedener Angebote. Wirtschaftlichkeit stellt Preis und Leistung ins Verhältnis. Auf der Leistungsseite ist neben Kriterien wie beispielsweise Funktionalität oder Ästhetik auch danach zu fragen, welche Folgebelastungen entstehen.

Unsere Auftragnehmer von Entsorgungsleistungen müssen Entsorgungsbetriebe sein oder Gleichwertigkeit nachweisen und werden regelmäßig in Audits auf die Einhaltung der Vorgaben überprüft.

Seit 2009 erstellt die BSR eine jährliche Klima- und Ressourcenbilanz ihrer wesentlichen Abfallströme.

Branchenspezifische Ergänzungen

Nennen Sie den Prozentsatz neuer Lieferanten, die hinsichtlich ökologischer Kriterien / Arbeitspraktiken / gesellschaftlicher Auswirkungen überprüft wurden.

Alle Lieferanten von Entsorgungsleistungen werden in regelmäßigen Audits überprüft, ansonsten siehe Angaben unter Kriterium 4.

Prozessmanagement - Regeln und Prozesse

05. Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Zuständigkeit für das Thema Nachhaltigkeit liegt beim Gesamtvorstand, siehe dazu die Präambel und Auszüge des [Corporate Governance Kodex](#) der

BSR:

„Der vorliegende Corporate Governance Kodex der Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR (der „Kodex“) stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung der Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR (Unternehmensführung) dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex soll das Corporate Governance System der Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR (die „Anstalt“) transparent und nachvollziehbar machen. Er will das Vertrauen der Kundinnen und Kunden, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung der Anstalt fördern.

Der Vorstand leitet die Anstalt in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet.

Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung der Anstalt bzw. der Unternehmen, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Der Vorstand hat für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Einhaltung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance).

Der Vorstand sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling in der Anstalt bzw. im Unternehmen.“

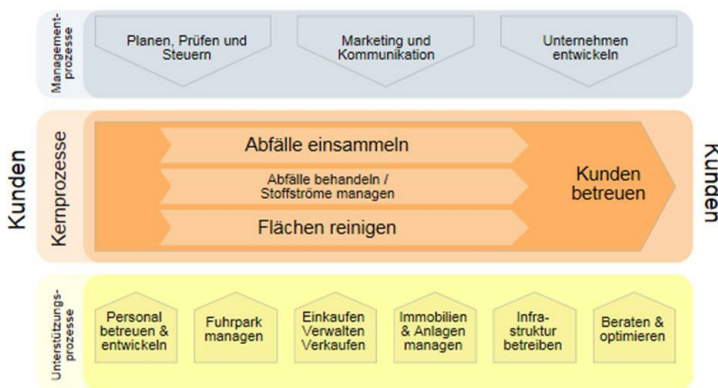
Das Nachhaltigkeitsmanagement ist im Vorstandsbüro Energie, Umwelt, Innovationen angesiedelt. Es wirkt mit bei der Erarbeitung der Umweltstrategie und des ökologischen Profils der BSR. Das Vorstandsbüro ist verantwortlich für das Abstimmen und Verfolgen der Nachhaltigkeitsziele der BSR, das Überwachen der Zielerreichung und Einleiten von Maßnahmen zur Gegensteuerung sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

06. Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Berliner Stadtreinigung ist seit 1997 mit allen Organisationseinheiten mit abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Darüber hinaus hat die BSR 1997 ein Managementsystem gemäß den Vorgaben der internationalen Norm zum Umwelt- und Qualitätsmanagement (DIN EN ISO 9001, 14001) aufgebaut und zu einem Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzmanagementsystem QUAMS erweitert.

Als Grundlage für Rechtssicherheit und gute Zusammenarbeit benötigt die BSR schriftliche Spieregeln. Dies sind die Prozessbeschreibungen und das Organisationshandbuch, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen, Formulare und Anlagen sowie verbindliche schriftliche Anweisungen der verantwortlichen Führungskräfte.

In der Prozesslandkarte sind alle wesentlichen Prozesse der BSR beschrieben:



Seit 2008 stellt sich die BSR im „Audit Beruf und Familie“ der Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen. Basis dafür sind die Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Erreichung der vereinbarten Ziele wird regelmäßig überprüft.

Die BSR wurde 2010, 2012 und 2014 mit dem CEEP CSR-Label ausgezeichnet. Dieses ist das europäische Gütesiegel für gesellschaftliche Verantwortung. Das Label wird zweijährig vom Europäischen Zentralverband der öffentlichen Wirtschaft (CEEP) in Brüssel vergeben.

07. Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Das Unternehmen erhebt eine Vielzahl von Indikatoren, die in verschiedenen Berichten intern und extern veröffentlicht und zur Unternehmenssteuerung genutzt werden. Mit der Wirtschaftsplanung erfolgt eine zweijährige Energie- und Umweltplanung. Übergeordnete Umweltziele werden in den Klimaschutzvereinbarungen mit dem Land Berlin sowie in der internen Energiestrategie festgelegt. Abfallwirtschaftliche sowie personelle und soziale Zielsetzungen sind Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts, der ca. alle drei Jahre erscheint. Nachhaltigkeitskennzahlen werden zudem in den jährlichen Geschäftsberichten veröffentlicht; jährlich erscheinen auch Abfallbilanzen und Emissionsberichte. Die BSR erstellt zudem eine jährliche Klima- und Ressourcenbilanz Ihrer Abfallströme.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Die Prüfung der Daten erfolgt im Vorstandsbüro, in dem auch das Nachhaltigkeitsmanagement angesiedelt ist.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator G4-56

Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation. [Link](#)

Die Verhaltensregeln der obersten Führungsebene sind im Corporate Governance Kodex geregelt und unter <https://www.BSR.de/vorstand-20456.php> veröffentlicht.

In einem gemeinsamen Prozess wurden Führungsgrundsätze erarbeitet und allen Beschäftigten zugänglich gemacht. Ebenso wurde ein Leitbild für alle Beschäftigten erarbeitet.

Ein frühzeitiges Erkennen und der systematische Umgang mit möglichen Risiken sind Voraussetzungen für deren Bewältigung und damit für den Unternehmenserfolg. Dieser Erkenntnis trägt der Vorstand der Berliner Stadtreinigung Rechnung, indem er die innerhalb des Unternehmens vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem für die BSR einheitlichen und durchgängigen Risikomanagement-System zusammenfasst. Der Begriff Risikomanagement beschreibt dabei den planvollen Umgang mit Risiken. Dieses System dient auch als Basis einer effizienten Information des Aufsichtsrates über die aktuelle Risikosituation bzw. das Risikopotenzial im Unternehmen BSR.

Das Ziel der Compliance-Arbeit bei der BSR ist die Sicherstellung der Einhaltung der rechtlichen, normativen und betrieblichen Vorgaben. Die Führungskräfte haben ihren Verantwortungsbereich nachweislich so zu organisieren, dass durch die definierten Prozesse die Einhaltung der rechtlichen, normativen und betrieblichen Vorgaben hinreichend sichergestellt ist. Die internen Vorgaben werden zentral über ein Dokumentenmanagementsystem bzw. die Prozesslandkarte zur Verfügung gestellt. Dienstvereinbarungen, wie z.B. die Vereinbarung über partnerschaftliches Verhalten und gegen Rassismus bei der BSR stehen im Intranet allen Beschäftigten zur Verfügung.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich bei Verdacht auf nicht gesetzeskonformes Verhalten jeder Art an die externe Ombudsstelle der BSR wenden, bei der Vertraulichkeit und Anonymität garantiert sind.

Prozessmanagement - Anreizsysteme

08. Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Vorstands sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds.

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und variable Bestandteile. Die variable Vergütung kann einmalige sowie jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter enthalten. Die variable Vergütung wird auf der Basis von Zielvereinbarungen festgelegt. Die Ziele leiten sich aus den zentralen Forderungen der BSR-Strategie ab: Niedrige Gebühren und Tarifstetigkeit zu gewährleisten und eine hohe Kundenorientierung bei den Dienstleistungen und der Qualität sicher zu stellen sowie die ökologische Verantwortung für nachfolgende Generationen und die soziale Verantwortung für die Beschäftigten und die Stadt Berlin zu erfüllen.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder werden im [Geschäftsbericht](#) (2015 S.82) veröffentlicht.

Die Bezahlung der Beschäftigten erfolgt gemäß dem deutschen, öffentlichen Tarifrecht. Mit guten Vorschlägen können auch sie von der Entwicklung der BSR profitieren. Dazu sind in einer Dienstvereinbarung neue Regelungen verankert worden. Sie sollen mit verbesserten Anreizen die Beschäftigten noch mehr als bisher zum Mitmachen motivieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator G4-51a

Vergütungspolitik – Berichten Sie über die Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte. [Link](#)

Der Aufsichtsrat der BSR ist paritätisch zusammengesetzt, d.h. er besteht aus jeweils acht Arbeitgebervertretern (vom Senat bestellt) und

Arbeitnehmervertreten (vom BSR-Gesamtpersonalrat bestellt). Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Gewährträgerversammlung festgelegt. Sie trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens Rechnung. Dabei sollen der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden. Die Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrats werden jährlich im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Die Gesamtvergütung der außertariflich Beschäftigten umfasst fixe und variable Bestandteile. Die variable Vergütung kann einmalige sowie jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter enthalten. Die variable Vergütung wird auf der Basis von Zielvereinbarungen festgelegt. Die Ziele leiten sich aus den zentralen Forderungen der BSR-Strategie ab: Niedrige Gebühren und Tarifstetigkeit zu gewährleisten und eine hohe Kundenorientierung bei den Dienstleistungen und der Qualität sicher zu stellen sowie die ökologische Verantwortung für nachfolgende Generationen und die soziale Verantwortung für die Beschäftigten und die Stadt Berlin zu erfüllen.

Leistungsindikator G4-54

Nennen Sie das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land. [Link](#)

Die Jahresvergütung der Vorstandsvorsitzenden betrug 2015 das 6,2-fache des Medians der Vergütung aller tariflich Beschäftigten der BSR.

Prozessmanagement - Stakeholderengagement

09. Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Neben dem paritätisch besetzten Aufsichtsrat mit Mitgliedern aus Politik, Industrie, Wohnungswirtschaft sowie den Gewerkschaften wurde ein Beirat berufen, der den Vorstand und den Aufsichtsrat in Fachfragen berät. Seine neun Mitglieder repräsentieren ebenfalls wesentliche Stakeholdergruppierungen wie Mieterschutzbund Berlin, Deutsche Umwelthilfe, Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen, Bezirksbürgermeisterin, Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Berlin/Brandenburg. Wesentliche Handlungsfelder werden z.B. im Führungskreis und bei Großkunden (Wohnungsunternehmen) abgefragt.

Großkunden lädt die BSR regelmäßig zu Kundenforen ein, wir sind auf Parteitagen und Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger wie dem Umweltfestival der Grünen Liga vertreten.

Beschwerden gibt es immer. Darüber ärgern wir uns nicht, sondern nutzen die Kontakte zu Bürgern und Kunden als wichtige Hinweise darauf, wo wir besser werden können. Pro Jahr erreichen uns rund 55.000 Anfragen, Nachfragen, Hinweise und Beschwerden. Im Frühjahr geht es oft um Tourenplanänderungen, im Herbst um Laubbeseitigung und Sturmschäden. Unter dem Begriff „Kundenkontaktmanagement“ haben wir den Umgang mit Anrufen, E-Mails und Briefen systematisiert, vereinheitlicht und effizienter gestaltet. Außerdem erlaubt uns das neue Kontaktmanagement, Verzögerungen oder Hürden in der Bearbeitung zu erkennen und Abhilfe zu schaffen. Wir haben außerdem erkannt, dass wir noch stärker als bisher unser Angebot an Dienstleistungen auf die Wünsche einzelner Kunden zuschneiden müssen. Wohnungsbaugesellschaften wünschen sich beispielsweise regelmäßige, feste Sperrmülltermine, damit die oft großen und sperrigen Abfälle schnell und sicher abgeholt werden.

Dazu siehe auch Angaben unter Kriterium 2.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator G4-27

Nennen Sie die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch ihre Berichterstattung. Nennen Sie die Stakeholdergruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben. [Link](#)

Siehe Angaben in Kriterium 9 sowie unseren Nachhaltigkeitsbericht: http://nachhaltigkeit.bsr.de/assets/downloads/BSR_Nachhaltigkeitsbericht.pdf

Branchenspezifische Ergänzungen

Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit

Bei Straßenreinigung und Müllabfuhr gelten hohe Qualitätsanforderungen, die wir in jeweils eigenen Qualitätssicherungssystemen fortlaufend und umfassend überprüfen. Unser Kundenkontaktmanagement gibt uns wertvolle Hinweise, im eigenen Service-Center erhielten wir 2013 über 400.000 Anrufe mit einer Sofortlösungsquote von 83%.

Im Rahmen der Marktforschung erheben wir regelmäßig die Meinung der Bürger zu unseren Produkten und Serviceangeboten. Dabei sind drei Viertel aller Berliner Bürgerinnen und Bürger mit der BSR zufrieden. Befragungen zu einzelnen Abfallfraktionen ergaben vor allem eine hohe Zufriedenheit bei der Hausmüll- (86%) und Wertstofftonnenabfuhr (73%), sowie die Nutzung der Recyclinghöfe (66%). Unsere Gebühren sind im Vergleich der größten deutschen Städte am günstigsten.

Mit Pilotprojekten überprüfen wir das Angebot, die Qualität und ggf. auch neue Produkte in ausgewählten Testgebieten, um unsere Leistungen beständig weiter zu verbessern.

Im Rahmen der Bürgerbefragung 2014 haben wir auch explizit die Wahrnehmung der Berlinerinnen und Berliner zum Thema Recyclinghöfe befragt. Gelobt wurden vor allem die Entsorgungsmöglichkeiten (87%) sowie die Abwicklung auf dem Hof (84%), hervorgehoben wurden auch die Beratungskompetenz (80%) und die Freundlichkeit der Beschäftigten (79%). Auch die Ergebnisse zur Erreichbarkeit der Höfe und zu den Öffnungszeiten zeigen, dass unser Angebot im Stadtgebiet gut vertreten ist.

Prozessmanagement - Innovationsmanagement

10. Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Wesentliche insbesondere ökologische Wirkungen unserer Dienstleistungen sind CO₂-Emissionen und Ressourcenverbräuche der Behandlung unserer Abfallströme, des Liegenschaftsbetriebs und des Fuhrparks. Diese werden regelmäßig erfasst und in verschiedenen internen und externen Berichten beschrieben, wie z.B. Nachhaltigkeitsbericht, Monitoring zur Klimaschutzvereinbarung oder Klima- und Ressourcenbilanz der Abfallströme.

Die Entsorgung der Berliner Abfälle im Zuständigkeitsbereich der BSR führt mit rund 502.000 Tonnen CO₂-Äquivalenten an vermiedenen Treibhausgasen, 12.800 TJ an eingesparten fossilen Primärenergieträgern, und der Einsparung von 55.000 Tonnen Eisenerz, 14.000 Tonnen Bauxit, 53.000 Tonnen Mineralstoffen und 314.000 Tonnen Holz zu einer hohen jährlichen Klima- und Umweltentlastung.

Viele gute Entwicklungen und Innovationen nehmen ihren Anfang in unserem Ideenlabor. Es wurde 2010 initiiert und besteht aus 16 Teammitgliedern aus allen Organisationseinheiten und Hierarchieebenen. Das Team sammelt und bewertet Vorschläge unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, initiiert aber auch Projekte mit Hochschulen, Firmen und anderen externen Partnern und hilft bei der Umsetzung viel versprechender Ideen. Dank E-Mail und Online-Portalen können wir die „Schwarmintelligenz“ unserer Belegschaft optimal nutzen. 2012 hat das Ideenlabor unter dem Titel „DenkSpurt“ erstmals einen Online- Ideenwettbewerb gestartet. Die eingereichten Vorschläge konnten drei Wochen lang von allen Mitarbeitern im Intranet bewertet, kommentiert und weiterentwickelt werden. Der zweite DenkSpurt von 2013 hatte Energiesparen im Unternehmen zum Thema. Innerhalb von wenigen Wochen wurden rund 70 Anregungen eingereicht, darunter zur besseren Nutzung von Abwärme, zum Ersatz alter, stromfressender Elektrogeräte und zur Installation von Photovoltaik auf Müllfahrzeugen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

*Leistungsindikator G4-EN6
Verringerung des Energieverbrauchs. [Link](#)*

Die BSR hat 2007 als erstes landeseigenes Unternehmen mit dem Land Berlin eine Klimaschutzvereinbarung abgeschlossen, mit 130.000 Tonnen CO₂-Einsparung bis 2010 wurde das Ziel übertroffen. In der Folgevereinbarung verpflichtete sich die BSR, bis 2015 weitere 113.000 t CO₂ jährlich einzusparen.

Maßnahmen bei Immobilien sind u.a. Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien, Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie sowie Errichtung und Betrieb von Blockheizkraftwerken, z.T. auch mit Biogas aus der eigenen Bioabfallvergärungsanlage. Beim Fuhrpark werden schadstoff- und lärmarme Fahrzeuge und Geräte genutzt, insbesondere 150 Müllsammelfahrzeuge, die mit Biogas aus der eigenen Anlage betrieben werden. Auch dieses Ziel wurde mit einer Einsparung von 137.000 Tonnen CO₂ übertroffen.

Derzeit steht eine dritte Klimaschutzvereinbarung mit einer Laufzeit bis 2025 kurz vor der Unterzeichnung. Vorrangiges Ziel dieser Vereinbarung ist es, die mit dem Energieverbrauch, den Abfallbehandlungsanlagen und Deponien verbundenen CO₂-Emissionen und CO₂-Äquivalente bis Ende 2025 um mindestens 67.000 Tonnen gegenüber dem Basisjahr 2015 zu senken, so dass die Gutschriften für die verkaufte Energie die Lasten aus eigenen Emissionen zu diesem Zeitpunkt übersteigen werden.

Mit unserer Energiestrategie werden bis zum Jahr 2020 alle Einheiten und Wertschöpfungsstufen des Unternehmens klimabewusst und energieeffizient ausgerichtet. Wir verfolgen damit das Ziel, durch schrittweise Umstellung auf regenerative oder klimafreundliche Energieträger unsere CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren, die Emissionen unserer Fahrzeuge zu mindern und den Verbrauch von Wärme und Strom in unseren Immobilien zu senken.

Bis zum Jahr 2020 wollen wir unseren Verbrauch im Durchschnitt über alle Energieträger (im Vergleich mit 2009) um zehn Prozent senken. Gleichzeitig werden wir bis 2020 die Produktion von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien um voraussichtlich rund sieben Prozent steigern. Hauptquelle für Energie ist und bleibt dabei das Müllheizkraftwerk Ruhleben. Es wird 2020 über 85 Prozent der von der BSR erzeugten Energiemenge liefern. Daneben bauen wir konsequent die Gewinnung von erneuerbaren Energien aus. Energiesparen rechnet sich nicht nur für die Umwelt, sondern auch für uns: Wir gehen davon aus, dass wir bis zum Jahr 2020 unsere Energiekosten um rund 14 Prozent senken, was einer Einsparung von etwa 4 Mio. Euro entspricht.

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

Dieser Indikator wird nicht erhoben.

Branchenspezifische Ergänzungen

Berichten Sie das Abfallaufkommen in Mg pro Einwohner

855.000 Tonnen Restabfall bei über 3,6 Mio Einwohnern, d.h. 235 kg Restabfall je Einwohner im Jahr 2015.

Umwelt - Ressourcen

11. Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

In- und Outputmengen an Abfällen, Energie, Wasser, Emissionen werden jährlich erfasst und publiziert. Seit 2009 werden jährlich CO₂- und Ressourcenbilanzen der von der BSR entsorgten Abfallströme von der Sammlung bis zum letztendlichen Verbleib erstellt.

Der dritte Nachhaltigkeitsbericht mit detaillierten Angaben ist Anfang 2015 erschienen. Alle Angaben finden sich auch unter <http://nachhaltigkeit.BSR.de>. Zu wesentlichen Wirkungen und Einflussmöglichkeiten siehe auch Kriterien 10 und 12 sowie Indikatoren zu Kriterium 11 bis 13.

12. Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat und wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen.

Die BSR hat 2007 als erstes landeseigenes Unternehmen mit dem Land Berlin eine Klimaschutzvereinbarung abgeschlossen, mit 130.000 Tonnen CO₂-Einsparung bis 2010 wurde das Ziel übertroffen. In der Folgevereinbarung verpflichtete sich die BSR, bis 2015 weitere 113.000 t CO₂ jährlich einzusparen.

Maßnahmen bei Immobilien sind u.a. Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien, Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie sowie Errichtung und Betrieb von Blockheizkraftwerken, z.T. auch mit Biogas aus der eigenen Bioabfallvergärungsanlage. Beim Fuhrpark werden schadstoff- und lärmarme Fahrzeuge und Geräte genutzt, insbesondere 150 Müllsammelfahrzeuge, die mit Biogas aus der eigenen Anlage betrieben werden. Auch dieses Ziel wurde mit einer Einsparung von 137.000 Tonnen CO₂ übertroffen.

Derzeit steht eine dritte Klimaschutzvereinbarung mit einer Laufzeit bis 2025 kurz vor der Unterzeichnung. Vorrangiges Ziel dieser Vereinbarung ist es, die mit dem Energieverbrauch, den Abfallbehandlungsanlagen und Deponien verbundenen CO₂-Emissionen und CO₂-Äquivalente bis Ende 2025 um mindestens 67.000 Tonnen gegenüber dem Basisjahr 2015 zu senken, so dass die Gutschriften für die verkaufte Energie die Lasten aus eigenen Emissionen zu diesem Zeitpunkt übersteigen werden.

Mit unserer Energiestrategie werden bis zum Jahr 2020 alle Bereiche und Wertschöpfungsstufen des Unternehmens klimabewusst und energieeffizient ausgerichtet. Wir verfolgen damit das Ziel, durch schrittweise Umstellung auf regenerative oder klimafreundliche Energieträger unsere CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren, die Emissionen unserer Fahrzeuge zu mindern und den Verbrauch von Wärme und Strom in unseren Immobilien zu senken.

Bis zum Jahr 2020 wollen wir unseren Verbrauch im Durchschnitt über alle Energieträger (im Vergleich mit 2009) um zehn Prozent senken. Gleichzeitig werden wir bis 2020 die Produktion von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien um voraussichtlich rund sieben Prozent steigern. Hauptquelle für Energie ist und bleibt dabei das Müllheizkraftwerk Ruhleben. Es wird im Jahr 2020 über 85 Prozent der von der BSR erzeugten Energiemenge liefern. Daneben bauen wir konsequent die Gewinnung von Energie aus Biomasse und Deponiegas aus. Energiesparen rechnet sich nicht nur für die Umwelt, sondern auch für uns: Wir gehen davon aus, dass wir bis zum Jahr 2020 unsere Energiekosten um rund 14 Prozent senken, was einer Einsparung von etwa 4 Mio. Euro entpricht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator G4-EN1

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen. [Link](#)

Streumittel (2015, t)

| | |
|---------------------------|-------|
| Auftaumittel | 7.292 |
| NaCl | |
| CaCl ₂ -Lösung | 3.302 |
| Splitt | 485 |

Papier (2015, kg)

| | |
|---|--------|
| RC-Papier Blauer Engel (7.921.192 Blatt) | 39.923 |
| Nachhaltigkeitsbericht, 2.000 Stück, RC-Papier Blauer Engel | 1.212 |
| Trennt-Magazin, 2x10.000 Stück, RC-Papier Blauer Engel | 6.100 |
| BSR-Intern, 12x5.000 Stück, RC-Papier Blauer Engel | 4.020 |
| Geschäftsbericht, 1.000 Stück, Frischfaserpapier | 670 |
| Gesamt Blauer Engel (%) | 98,7 |

Leistungsindikator G4-EN3

Energieverbrauch innerhalb der Organisation. [Link](#)

2015, MWh

| | |
|---|---------------|
| Wärmeenergie gesamt | 31.398 |
| Erdgas | 9.451 |
| Heizöl für Stützfeuerung MHKW Ruhleben | 4.252 |
| Heizöl für Liegenschaften | 2.439 |
| Fernwärme | 7.666 |
| Holzhackschnitzel | 3.527 |
| Flüssiggas | 64 |
| Eigenverbrauch selbst erzeugter Wärme aus Solarenergie | 243 |
| Eigenverbrauch selbst erzeugter Wärme aus BHKW | 3.757 |
| Strom gesamt | 42.669 |
| MHKW Ruhleben | 26.186 |
| Liegenschaften (Netz) | 12.402 |
| Liegenschaften (Eigenerzeugung BHKW) | 4.082 |
| Kraftstoff gesamt (MWh) | 79.976 |

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

| | |
|--------------------|-----------|
| Diesel (l) | 5.568.635 |
| Ottokraftstoff (l) | 30.723 |
| Biogas (kg) | 1.603.178 |
| Strom (MWh) | 8 |

Leistungsindikator G4-EN8
Gesamtwasserentnahme nach Quellen. [Link](#)

2015, m³

| | |
|----------------------------------|----------------|
| Wasser gesamt | 253.572 |
| Trinkwasser (inkl. Standrohren) | 113.981 |
| Brunnenwasser | 139.591 |

Leistungsindikator G4-EN23
Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode. [Link](#)

Die jährliche [BSR-Entsorgungsbilanz](#) informiert die Öffentlichkeit und erfüllt damit gleichzeitig unsere gesetzliche Informationspflicht. Zudem ist sie Datengrundlage für die Umsetzung abfallwirtschaftlicher Maßnahmen. Im Mittelpunkt steht die Transparenz der Mengenströme. Die Entsorgungsbilanz enthält Informationen über Art und Herkünfte der von der BSR angenommenen Abfälle sowie über deren Entsorgungswege.

Umwelt - Treibhausgase

13. Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Mengen werden jährlich erfasst sowie teilweise in Monitoringberichten zur Klimaschutzvereinbarung und in Geschäftsberichten, vollständig im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Seit 2009 werden jährlich CO₂- und Ressourcenbilanzen der von der BSR entsorgten Abfallströme von der Sammlung bis zum letztendlichen Verbleib erstellt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator G4-EN15
Direkte THG-Emissionen (Scope 1). [Link](#)

| | |
|--------------------------|----------|
| Deponien (t) | 40.451 |
| MHKW Ruheleben (t) | -109.404 |
| Fuhrpark (Kraftstoff, t) | 14.907 |

Leistungsindikator G4-EN16
Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2). [Link](#)

| | |
|--|-------|
| Liegenschaften (Strom und Wärmeenergie, t) | 7.628 |
|--|-------|

Leistungsindikator G4-EN17
Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3). [Link](#)

Abfallströme außer MHKW Ruhleben (t) -393.000

Leistungsindikator G4-EN19
Reduzierung der THG-Emissionen. [Link](#)

Die BSR hat 2007 als erstes landeseigenes Unternehmen mit dem Land Berlin eine Klimaschutzvereinbarung abgeschlossen, mit 130.000 Tonnen CO₂-Einsparung bis 2010 wurde das Ziel übertroffen. In der Folgevereinbarung verpflichtete sich die BSR, bis 2015 weitere 113.000 t CO₂ jährlich einzusparen. Auch dieses Ziel wurde mit einer Einsparung von 137.000 Tonnen CO₂ übertroffen.

Derzeit steht eine dritte Klimaschutzvereinbarung mit einer Laufzeit bis 2025 kurz vor der Unterzeichnung. Vorrangiges Ziel dieser Vereinbarung ist es, die mit dem Energieverbrauch, den Abfallbehandlungsanlagen und Deponien verbundenen CO₂-Emissionen und CO₂-Äquivalente bis Ende 2025 um mindestens 67.000 Tonnen gegenüber dem Basisjahr 2015 zu senken, so dass die Gutschriften für die verkaufte Energie die Lasten aus eigenen Emissionen zu diesem Zeitpunkt übersteigen werden.

Abfallentsorgung ist praktizierter Klimaschutz. Indem wir den Berliner Müll stofflich verwerten und effizient thermisch nutzen, ersparen wir der Umwelt Treibhausgase. Als eines von wenigen Entsorgungsunternehmen lassen wir vom renommierten Institut für Energie- und Umweltforschung (IFEU) jährlich alle Abfallströme untersuchen und deren Relevanz für Klima und Energieverbrauch wissenschaftlich bewerten.

Die Treibhausgas- und Ressourcenbilanz der BSR-Gruppe aus dem Jahr 2015 zeigt, dass wir durch die Entsorgung von fast 1,4 Mio. Tonnen Siedlungsabfällen, davon 852.000 Tonnen Haus- und Geschäftsmüll, insgesamt rund 502.000 Tonnen Treibhausgase (gemessen in CO₂-Äquivalenten) und 12.800 Terajoule fossile Primärenergie eingespart haben. Fast alle Abfallströme schließen in der Bilanz mit einem negativen Wert ab, was bedeutet, dass nahezu alle unsere Entsorgungswege zur Einsparung von Ressourcen und Treibhausgasen beitragen.

Gesellschaft - Arbeitnehmerrechte

14. Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert.

Die BSR beschäftigt ausschließlich Mitarbeiter, die dem deutschen, öffentlichen Tarifrecht unterliegen. Und wir übernehmen weiter Verantwortung für unsere Beschäftigten. Sie sind es, die sich täglich für Berlin ins Zeug legen. Ihnen gute Arbeitsbedingungen zu bieten, ihre Belange ernst zu nehmen und sie zu fördern, verstehen wir als wichtigen Auftrag zur Erfüllung unserer sozialen Verantwortung.

Den neuen Unternehmensvertrag aus dem Jahr 2015 verstehen wir auch als Anerkennung für die Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die neu übertragenen Aufgaben können wir 100 neue Stellen in der Straßenreinigung schaffen. Die weitere Erhöhung des Anteils weiblicher Arbeitskräfte ist uns dabei ein wichtiges Anliegen.

Mit aktiver Personalpolitik sichern wir die Leistungsfähigkeit unserer Belegschaft. Dazu gehört, dass wir bis 2020 jährlich durchschnittlich 350 Menschen ausbilden oder in Beschäftigungsinitiativen einsetzen. Und auch künftig gestalten wir die Arbeitsbedingungen in unserem Unternehmen alters- und leistungsgerecht. Zugleich eröffnen wir weiterhin jenen beruflichen Perspektiven, die es aus persönlichen Gründen nicht leicht auf dem Arbeitsmarkt haben. Entsprechende Initiativen führen wir fort.

Bei der BSR haben die Beschäftigtenvertretungen bei allen betrieblichen Entscheidungen durch gesetzliche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte ein gewichtiges Wort mitzusprechen.

In unserem Unternehmen vertreten Personalratsgremien, Frauenvertreterinnen, Schwerbehindertenvertretung und Jugendvertretungen die Interessen der gesamten Belegschaft bzw. einer bestimmten Beschäftigtengruppe.

Der Aufsichtsrat bei den BSR ist paritätisch zusammengesetzt, d.h. er besteht aus Arbeitgebervertretern (vom Senat bestellt) und aus Arbeitnehmervertretern (vom BSR-Gesamtpersonalrat bestellt). Aufsichtsratsvorsitzender ist der Senator für Finanzen. Er wird direkt vom Senat bestellt, beruft die Sitzungen des Aufsichtsrates über die Gewährträgerversammlung ein und hat Vetorecht gegen Beschlüsse des Aufsichtsrates.

Neue und außergewöhnliche Ideen sind in der BSR nicht nur willkommen, sie sind sogar notwendig, um unser Unternehmen in den nächsten Jahren stark und zukunftsfähig zu machen.

Um der Konkurrenz immer eine Nasenlänge voraus zu sein und diesen Vorsprung auch halten zu können, braucht die BSR neben ständiger Optimierung aller Arbeitsprozesse vor allem eines: Echte Innovationen. Aus diesem Grund wurde unser bewährtes betriebliches Verbesserungswesen um das Ideenlabor

ergänzt. Sowohl das Ideenlabor als auch das Verbesserungswesen haben dasselbe Ziel: Die Zukunftssicherung der BSR zu unterstützen. Auf beiden Wegen bekommen die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich mit ihrem Wissen und Erfahrungen sowie ihren Ideen und Anregungen aktiv in die positive Entwicklung des Unternehmens einzubringen.

15. Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern.

Die BSR beschäftigt ausschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dem deutschen, öffentlichen Tarifrecht unterliegen und somit angemessen bezahlt werden. Frauen und Männer erhalten die gleiche Bezahlung für die gleiche Tätigkeit.

Die BSR ist nicht nur orange sondern bunt und vielfältig. Und sie wird in den nächsten Jahren noch vielfältiger werden. Vielfalt ist vielschichtig. Jeder Mensch ist einzigartig. Es gibt sichtbare und weniger sichtbare Unterschiede: Alter, Geschlecht, Behinderung und physische Fähigkeiten, sexuelle Identität, Religion, Herkunft, Lebenseinstellungen, interkulturelle Wurzeln, Familienstand und Elternschaft sind nur einige Dimensionen von Vielfaltigkeit. Diese Einzigartigkeit und menschliche Vielfalt unserer Beschäftigten als etwas sehr Positives zu begreifen, ist eines der Ziele vom Vielfaltsmanagement. Gelebte Vielfalt ist ein Treiber für eine Unternehmenskultur, die für Offenheit und Wertschätzung steht. Im Gegensatz zur Monokultur entstehen neue Ideen und andere Perspektiven und wir machen die Erfahrung, dass wir voneinander lernen können.

Wie gehen wir miteinander um? Ist wertschätzender, kollegialer und partnerschaftlicher Umgang schon selbstverständlich? Was kann jede und jeder Einzelne dafür tun? Das sind Themen, mit denen wir uns in Workshops und Seminaren beschäftigen. Unsere Vereinbarung über partnerschaftliches Verhalten und gegen Rassismus bei der BSR muss tagtäglich gelebt werden. 2016 haben wir unsere seit 2007 bestehende Vereinbarung überprüft, aktualisiert und als Dienstvereinbarung neu abgeschlossen.

Frauenförderung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Arbeit in verschiedenen Lebensphasen, das Miteinander von Beschäftigten mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, die Zusammenarbeit von behinderten und nicht behinderten Menschen sind nur einige der Themen, die bei uns Vielfaltsmanagement ausmachen. Diversity hat viele kleine Mosaiksteine und muss von allen gelebt werden; Führungskräfte haben dabei eine Vorbildfunktion. Als kommunales Vorzeigunternehmen erfüllen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung für Chancengleichheit und schaffen ein Arbeitsumfeld, das frei von Vorurteilen und Ausgrenzung ist. Wir engagieren uns in sozialen Projekten, die Jugendliche mit verschiedensten Vermittlungshindernissen unterstützen und den Einstieg ins Arbeitsleben eröffnen.

Wir sind in verschiedenen inner- und außerbetrieblichen Netzwerken aktiv. Wir haben die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und sind im Rahmen des Audits „berufundfamilie“ als familienfreundliches Unternehmen zertifiziert. Angesichts der Altersstruktur unserer Beschäftigten rücken Unterstützungsmaßnahmen für pflegende Angehörige immer mehr in den Fokus.

16. Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen.

Bereits heute ist fast die Hälfte unserer Beschäftigten über 50 Jahre alt. Besonders spürbar wird die demografische Entwicklung bei Beschäftigten mit teilweise hohen körperlichen Belastungen – also bei Kraftfahrern, Müllwerkern und Straßen- und Grünflächenreinigern. Mit zunehmendem Alter nimmt die Leistungsfähigkeit ab, die krankheitsbedingten Ausfalltage nehmen deutlich zu. Dieser Herausforderung stellen wir uns seit Jahren. Einen Schwerpunkt bildet das 2010 beschlossene Betriebssicherungsprogramm – das erste eines Berliner Kommunalunternehmens. Gewerblich Beschäftigte bei Müllabfuhr und Straßenreinigung können ab Vollendung des 55. Lebensjahrs bereits zehn Jahre vor ihrer eigentlichen Altersrente in die Teilzeit einsteigen. Davon sind fünf Jahre Aktivphase mit (noch) voller Arbeitsleistung und fünf Jahre Passivphase. In diesen zehn Jahren erhalten die Beschäftigten 80 Prozent ihres ursprünglichen Lohns.

Wer länger und öfter krank ist, den schieben wir nicht aufs Abstellgleis. Für Beschäftigte, die ihre Tätigkeit aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr voll ausüben können, suchen wir andere Tätigkeiten und gestalten Arbeitsplätze entsprechend um. Innerhalb unserer betrieblichen Gesundheitsförderung bieten wir besondere Unterstützung für ältere und kranke Mitarbeiter. Auch das vom Gesetz vorgesehene betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) haben wir 2011 durch eine neue Dienstvereinbarung noch weiter verbessert.

Die BSR ist ein starkes Unternehmen mit einem großen Aufgabenspektrum. Unsere gesellschaftliche Verantwortung nehmen wir sehr ernst und bilden junge Menschen in attraktiven und zukunftsfähigen Berufen aus. Wir bieten eine engagierte Begleitung in qualitativ hochwertigen Ausbildungs- und Dualen Studiengängen an. Die persönliche und fachliche Entwicklung unserer Auszubildenden und Studierenden steht für uns an erster Stelle. Unseren Absolventen bieten wir damit ein solides Fundament für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Die BSR unterstützt im Rahmen ihrer Unternehmensstrategie auch soziale Fördermaßnahmen. So ermöglichen wir in mehreren Projekten die betriebliche Eingliederung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderem Förderbedarf, die aufgrund ihrer sozialen Verhältnisse oder mangelhaften schulischen Bildung kaum Aussichten auf einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz haben, in den Arbeitsprozess. Unser Engagement für sozial benachteiligte Gesellschaftsgruppen trägt dazu bei, als kommunales Vorzeigunternehmen des Landes Berlin unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden und dient unter anderem zur Unterstützung der Nachwuchsgewinnung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator G4-LA6

Art der Verletzungen und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht. [Link](#)

Unfallbilanz

| | |
|-----------------------------------|-------|
| Anzahl Unfälle (gesamt) | 508 |
| 1.000-Personen-Quote (nur AU) | 57 |
| Arbeitsunfallbedingte Ausfalltage | 6.369 |

Leistungsindikator G4-LA8

Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden. [Link](#)

Um effizient arbeiten zu können, werden bei der BSR auf Geschäftseinheitenebene mindestens zwei Arbeitsschutzausschusssitzungen pro Jahr durchgeführt. Derzeit gibt es eigene Arbeitsschutzausschüsse für Reinigung, Müllabfuhr, Abfallbehandlung/Stoffstrommanagement, Fuhrparkmanagement und Verwaltung.

Die Arbeit der Arbeitsschutzausschüsse ist in einer Geschäftsordnung zu regeln. Mitglieder im jeweiligen Arbeitsschutzausschuss sind: Unternehmer oder ein von ihm Beauftragter, zwei Personalratsmitglieder, Schwerbehindertenvertreter und Frauenbeauftragte, der zuständige Betriebsarzt, die zuständige Fachkraft für Arbeitssicherheit und die benannten Sicherheitsbeauftragten.

Die Dienstvereinbarung ist ein wichtiges Regelinstrument innerhalb des Personalvertretungsrechts (§§ 74, 75 Personalvertretungsgesetz Berlin). Sie wird schriftlich zwischen der Dienststelle und der Mitarbeitervertretung (dem Personalrat/ dem Gesamtpersonalrat) abgeschlossen. In erster Linie dient die Dienstvereinbarung der Regelung von Teiligungsrechten.

Bei der BSR sind unter anderen folgende Dienstvereinbarungen in Kraft:

Flexible Arbeitszeit und Zusatzvereinbarungen, Frauenförderplan, Übernahme von Auszubildenden und von dual Studierenden, Sozialleistungen, Vorschlagwesen, Förderung u. Integration leistungsgeminderter Mitarbeiter(innen), Betriebsgastronomie, Schutzkleidung, Suchtmittel, Nichtraucherchutz, partnerschaftliches Verhalten u. Erklärung MA-Schutz u. Konfliktmanagement, Vereinbarung zur betrieblichen Gesundheitsförderung, Durchführung des betrieblichen Eingliederungsmanagements.

Leistungsindikator G4-LA9

Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie. [Link](#)

| | |
|--|-------|
| Beschäftigtenzahl (Anzahl Arbeitsverträge) | 5.227 |
|--|-------|

Fortbildung / Trainingstage

| | |
|-------------|-------|
| gesamt | 8.533 |
| Angestellte | 2.989 |
| Arbeiter | 5.544 |

249 Auszubildende und Dual Studierende insgesamt 2015

85 neue Auszubildende und Dual Studierende 2015

Gewerblich-technische Ausbildung

| | |
|--------------------------|----|
| Berufskraftfahrer/-in | 20 |
| Industriemechaniker/-in | 10 |
| Kfz-Mechatroniker/-in | 10 |
| Mechatroniker/-in | 8 |
| Fachkraft im Gastgewerbe | 3 |

Kaufmännische Ausbildung

| | |
|-----------------------------------|----|
| Industriekaufmann/-frau | 9 |
| Informatikkaufmann/-frau | 5 |
| Kaufmann/-frau für Büromanagement | 10 |

Duales Studium

| | |
|------------|---|
| Industrie | 5 |
| Informatik | 2 |

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Wirtschaftsinformatik 3

Leistungsindikator G4-LA12

Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren. [Link](#)

wird nicht erhoben

Leistungsindikator G4-HR3

Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen. [Link](#)

Keine

Gesellschaft - Menschenrechte

17. Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen für die Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden.

Die BSR wendet die Bestimmungen für Ausschreibungen öffentlicher Unternehmen an. In allen Ausschreibungen sind Vorgaben z. B. Mindestlohn, Frauenförderung, ILO-Kernarbeitsnormen durch die Allgemeinen Einkaufsbedingungen enthalten. Die BSR kauft Waren und Dienstleistungen nahezu ausschließlich in der Europäischen Union ein, in der die Menschenrechte eingehalten werden. Rund 70 % der Aufträge werden an die regionale Wirtschaft vergeben. Zusätzlich sind eine Reihe von Eigenerklärungen zu zurückliegenden Verstößen gegen sowie zur Einhaltung von Rechtsvorschriften zu leisten. Auftragnehmer von Entsorgungsleistungen werden in regelmäßigen Audits auf die Einhaltung der Vorgaben überprüft.

In den Allgemeinen Einkaufsbedingungen sind Nachhaltigkeits-/Umweltschutzanforderungen definiert: „Die Ausführung von Lieferungen und Leistungen sind unter geringstmöglichen Auswirkungen auf die Schutzgüter Mensch und Umwelt sowie unter geringstmöglichem Ressourceneinsatz zu erbringen“. Die BSR nutzt hier die Berliner Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt.

So werden z.B. bei der Beschaffung von Holzhackschnitzeln für eine Biomasse-Heizung Zertifikate gefordert. Entsorgungs- und Transportleistungen vergibt die BSR nur an zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe. Sie bezieht die Länge der Transportwege als Vergabekriterium ein. Sämtliche Arbeitsstoffe werden vor der Beschaffung geprüft, um eine Gefährdung von Mensch und Umwelt zu minimieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator G4-HR1

Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. [Link](#)

siehe Kriterium 17

Leistungsindikator G4-HR9

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden. [Link](#)

Nicht zutreffend, da keine Standorte außerhalb Berlins.

Leistungsindikator G4-HR10

Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden. [Link](#)

Alle Lieferanten von Entsorgungsleistungen werden regelmäßig überprüft.

Leistungsindikator G4-HR11

Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)

Auf Grund der Verteilung der Aufträge der BSR (siehe Kriterium 17) sind negative menschenrechtliche Auswirkungen nicht zu erwarten.

Gesellschaft - Gemeinwesen

18. Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Unser Engagement für ein sauberes Berlin

Regelmäßig informieren wir mit modernen, witzigen und eingängigen Kampagnen über unsere ökologischen Dienstleistungen. Denn wir wollen, dass diese Angebote besser bekannt, akzeptiert und genutzt werden. Außerdem unterstützen wir vorbildliche Initiativen und Projekte. Wir engagieren uns dafür, dass Kinder in Kitas und Grundschulen spielerisch für Umwelt- und Abfallthemen sensibilisiert werden. Auch nutzen wir, wo immer möglich, moderne und interaktive Medien, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Sauberer ist schöner

Schon seit Jahren unterstützt die BSR Berlinerinnen und Berliner, die ihren Kiez sauber halten wollen. Die „Kehrenbürger“ reinigen den Spielplatz und Park von nebenan, putzen Grünanlagen und Innenhöfe. Dieses Engagement unterstützen wir mit einem „Kehrpaket“ mit Arbeitshandschuhen, Greifzangen, Besen, Mülltüten und Warnwesten. 2015 waren es knapp 300 Aktionen mit fast 14.000 Kehrenbürgern. Die freiwillige Putzaktion mit Freunden, Bekannten und Nachbarn schärft das Umweltbewusstsein, stärkt soziale Bindungen und macht die Stadt ein bisschen schöner.

Berlin tüt was!

Wer richtig trennt, tut Gutes für Umwelt und Klima. Das ist auch die zentrale Botschaft von „Trennstadt Berlin“. Gemeinsam mit unseren Partnern Alba, Berlin Recycling und der Stiftung Naturschutz sprechen wir mit der Initiative insbesondere diejenigen an, die sich bisher über die richtige Trennung ihrer Abfälle noch wenig Gedanken gemacht haben.

Auch Kunststoffe sind dabei ein wichtiges Thema: Im September 2014 entstand im Rahmen eines Projektes mit der Deutschen Umwelthilfe gemeinsam mit Berlinerinnen und Berlinern auf dem Tempelhofer Feld die längste Plastiktütenkette der Welt, um auf die weiter wachsende Tütenflut aufmerksam zu machen.

Die Gelder für die Trennstadt kommen von den dualen Systemen. 2013 bis 2015 wurden 1,92 Millionen Euro Fördermittel ausgegeben. 2015 wurden 23 Anträge eingereicht, 16 Projekte mit einem Volumen von 668.000 Euro wurden bewilligt.

Spenden und Sponsoring

Die BSR fördert darüber hinaus soziale Projekte. 2015 wurden für 247 Projekte 441.000 € (ohne Sachspenden (Giveaways)) aufgewendet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator G4-EC1

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert. [Link](#)

Die Angaben sind im [Geschäftsbericht 2015](#) ab Seite 62 enthalten.

Branchenspezifische Ergänzungen

Anzahl Reinigungskilometer und Anzahl Räumkilometer

Wir reinigen 1,4 Mio. Kilometer Straßen und Gehwege. Dabei sammeln und verwerten wir 87.000 t Kehrriecht und 113.000 m³ Laub.

Wir räumen und streuen im Winter 18.000 Kreuzungen und befreien 11.000 Kilometer Straßen und Autobahnen von Schnee und Eis.

Im Vergleich zu den Vorjahren waren in der Winterperiode 2014/2015 (Oktober 2014 bis März 2015) milde Wetterbedingungen zu verzeichnen. Generell lagen alle winterdienstrelevanten Glätteereignisse (Neuschneemenge, Tage mit Schneedecke oder Glätteis) für diese Winterperiode unter den Normalwerten eines Berliner Winters. Der Winterdienstesatz im Dezember 2015 war witterungsbedingt ebenfalls von wenigen Einsätzen geprägt.

Gesellschaft - Politische Einflussnahme

19. Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die fortentwickelte Strategie folgt dem übergeordneten Anspruch und Leitsatz, dass die BSR als kommunales Vorzeigeunternehmen für die wachsende Metropole Berlin Garantin von Stadtsauberkeit, nachhaltiger Entsorgung und Verwertung ist, und basiert auf den beiden zentralen Säulen der Gewährleistung von niedrigen Tarifentgelten und Tarifstetigkeit sowie der Sicherung der Kundenorientierung bei Dienstleistungen und Qualität.

Die BSR vertritt ihre Interessen unter vielen anderen in folgenden Verbänden und Vereinen:

Verband Kommunaler Unternehmen e.V. (VKU), Europäischer Zentralverband der öffentlichen Wirtschaft (CEEP), Deutsche Sektion, Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V. (EdDE), Kommunaler Arbeitgeberverband (KAV Berlin), Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK), Verein Berliner Kaufleute und Industrieller e.V. (VBKI), Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e.V. (ITAD), Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft e.V. (DGAW), Gütegemeinschaft Kompost Berlin-Brandenburg-Sachsen-Anhalt e.V.

Wesentliche Gesetzgebungsverfahren sind das Wertstoff- und das Verpackungsgesetz, auf die der Verband kommunaler Unternehmen mit Stellungnahmen im Sinne der Mitgliedsunternehmen Einfluss nimmt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator G4-SO6

Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem. [Link](#)

Die BSR ist parteipolitisch neutral und gibt keine politischen Spenden.

Gesellschaft - Korruption

20. Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren und wie sie geprüft werden. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Zur Gewährleistung von Compliance orientiert sich die BSR an dem vierstufigen Standardmodell eines Compliance Management Systems.

In der ersten Stufe werden die Unternehmenswerte kodifiziert. Hieraus leitet sich die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation zur Erreichung der Unternehmenswerte und -ziele ab. In der zweiten Stufe werden Detailregelungen (z. B. bei der BSR Verfahrensanweisungen und Prozessbeschreibungen) implementiert, um die Werte, die in der ersten Stufe definiert wurden sowie normative Vorgaben öffentlicher und privater Regulierungen, umzusetzen. In der dritten Stufe des Compliance Management Systems werden die getroffenen Detailregelungen systematisiert. In der vierten Stufe werden die Verantwortlichkeiten zugewiesen. Fragen zu Compliance werden in der Jahresabschlussprüfung mit dem Wirtschaftsprüfer erörtert.

Das Ziel der Compliance-Arbeit bei der BSR ist die Sicherstellung der Einhaltung der rechtlichen, normativen und betrieblichen Vorgaben. Die Führungskräfte haben ihren Verantwortungsbereich nachweislich so zu organisieren, dass durch die definierten Prozesse die Einhaltung der rechtlichen, normativen und betrieblichen Vorgaben hinreichend sichergestellt ist.

Die internen Vorgaben werden zentral zur Verfügung gestellt. Dienstvereinbarungen werden im Intranet für alle Beschäftigten zur Verfügung gestellt.

Die Verantwortung für die Organisation der Beschaffung der notwendigen Informationen hinsichtlich der externen Vorgaben obliegt den jeweiligen Geschäftseinheiten bzw. den direkt geführten Organisationseinheiten.

Die Rolle des Compliance Officer wird bei der BSR durch den Leiter der Zentralrevision übernommen. Die Aufgaben des Compliance Officers sind Beratung des Managements hinsichtlich Compliance relevanter Fragestellungen, Eingangskanal für die Meldungen der Ombudsstelle, Koordination von externen Ermittlungen bei Compliance-Verstößen, Organisation von Schulungen zu Compliance-Themen, Betreuung des Korruptionsrisikos im Risikomanagementsystem der BSR sowie Beratung bei der Gestaltung von Geschäftsprozessen hinsichtlich ihrer Compliance-Konformität. Er ist verantwortlich für die Kommunikation von Compliance-Fällen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich bei Verdacht auf nicht gesetzeskonformes Verhalten jeder Art auch an die externe Ombudsstelle der BSR wenden, bei der Vertraulichkeit und Anonymität garantiert sind.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator G4-S03

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken. [Link](#)

Alle Geschäftseinheiten wurden geprüft, erhebliche Risiken wurden nicht ermittelt.

Leistungsindikator G4-S05

Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)

Keine bestätigten Korruptionsfälle

Leistungsindikator G4-S08

Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften. [Link](#)

Gegen die BSR wurden keine signifikanten Bußgelder oder nicht monetäre Strafen verhängt.